



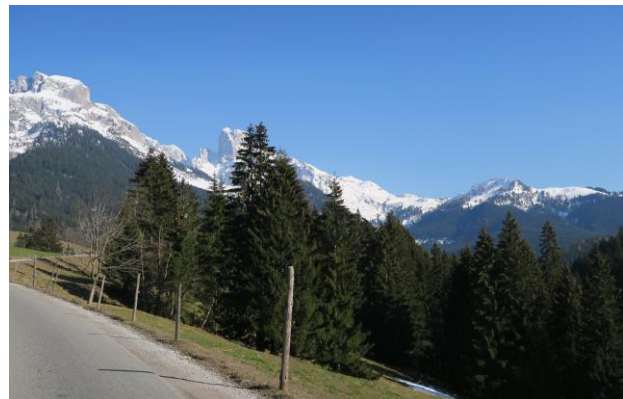
RREC CLUBTREFFEN 2016

AUSFAHRT vom 12.08.2016 bis 15.08.2016

***ABTENAU & 80 Jahre GLOCKNER
HOCHALPENSTRASSE***



Wo immer man in ABTENAU in Richtung Himmel schaut, winken die Berge zurück.



FREITAG, 12.08.2016

Treffen St. Pölten Rastplatz ab 8 Uhr 30, pünktliche Abfahrt 9 Uhr
Ein großes Lob an alle Teilnehmer, die überpünktlich waren. Daher konnten wir die Zeit einhalten die vorgesehen war.

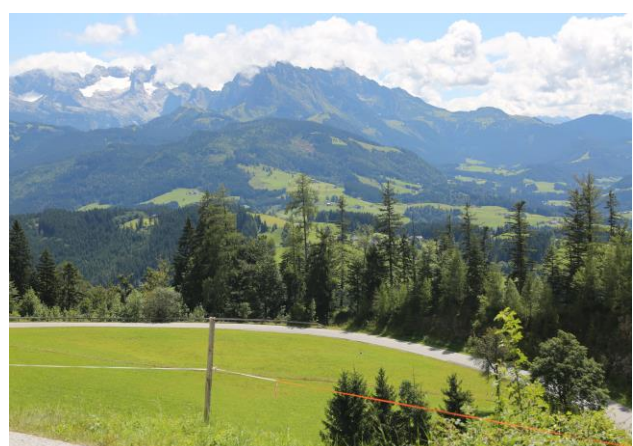
ANSFELDEN kurze Pause und Treffen weiterer Mitglieder.

Ankunft ca.10 Uhr. Weiterfahrt 10 Uhr 30, A1 bis THALGAU, danach Bundesstraße Richtung SALZBURG, HALLEIN und EBENAU nach ca. 7,5 km beim Parkplatz Sammelstelle für unsere Gruppe.

Weiterfahrt über eine schöne Streckenführung nach ABTENAU, da wir ohne Verzögerung durchfahren konnten waren wir um eine gute Stunde früher am Zielort.

SAMSTAG, 13.08.2015

Start 11 Uhr vom gesperrten Marktplatz mit Präsentation der Fahrzeuge durch unseren Präsidenten Mag. Helmut GOIGNER. RALLYE mit Zeitnehmung zur POSTALM, es ist Österreichs größtes Almengebiet. In der Lienbachhütte wurde eine Pause von 25 Minuten und 16 Sekunden einberechnet. Da gab es zur Überraschung einen kleinen Imbiss, der vom Club bezahlt wurde. Danach ging es weiter über STROBL, BAD ISCHL, BAD GOISERN, GOSAU, GOLLING und RUSSBACH zurück nach ABTENAU. Danach Preisverteilung! Nur der letzte Wagen hat meinen Zeitplan fast durcheinander gebracht. Da ist GABRIEL mit der Zeitnehmung schon lange nach Hause gegangen.









Leider kommt es auch bei diesen Limousinen zu Abschleppsituationen

Ab 17 Uhr Shuttledienst zum WINTERSTELLGUT mit Sektempfang und anschließendem GALADINNER. Die Gruppe kam geschlossen mit dem Autobus. Danach gab es eine Besichtigung des Betriebes mit den Pferdestallungen, dem Weinkeller und der Schnapsbrennerei.

Winterstellgut

Braunötzhof 4



ZWISCHEN GESTERN UND HEUTE

Bis ins 12. Jahrhundert gab es im Lammertal außer Wald nur Wald. Das änderte sich, als in HALLEIN, am halben Weg zwischen Lammertal und Salzburg, die Salzgewinnung zu florieren begann.

Weil für die Sudhäuser große Mengen von Brennholz benötigt wurden, verschifft man über die LAMMER hunderttausende Quadratklafter Sudholz Richtung HALLEIN. Auf den freigegebenen Flächen bestellten die Bauern ihre Felder und ließen ihr Vieh weiden. Ihre Höfe bauten sie hoch oben auf den Almen, wo sie vor dem Hochwasser der sumpfigen LAMMER sicher waren.

Einer dieser Höfe war das Winterstellgut. Lange Zeit befand sich hier ein Wirtshaus, in das die ANNABERGER gerne eingekehrt sind. Seit 2004 kehren in das Winterstellgut Gäste aus aller Welt ein – und sitzen dabei Tisch an Tisch mit den ANNABERGERN, für die das Winterstellgut Heimat geblieben ist.

Die Neugestaltung im Jahr 2004 war ein nicht ganz unaufwendiges Unternehmen: Über der Gaststube entstanden drei Suiten und zwei Doppelzimmer. Die Küche übersiedelte in den Schankraum, der Eingangsbereich erhielt einen offenen Kamin und die Stuben zwei Kachelöfen.

Und da, wo früher der „Liebessteig“ von Annaberg heraufführte – ein Pfad, den vor hundert Jahren ein liebeskranker Bauer ausgetreten hat, als er jede Nacht hinauf zu einer Magd des Winterstellguts schlich, – schaut man heute aus der luftigen Veranda hinunter ins Lammertal.



Diesmal wurde sogar der Club - Paparazzo und Organisator dieser Ausfahrt fotografiert. Danke für das fesche Foto !



Ca. 19:00 Uhr: gemeinsames Abendessen in der Schankstube.
Der Küchenchef Erwin WERLBERGER und sein Team bereiten
uns folgendes **Menü!**

Rindscarpaccio mit Ruccola und Parmesan

Knoblauchcremesuppe mit Hausbrotcroutons

Gebratenes Zanderfilet

oder

**Rosa gebratener Kalbstafelspitz
auf Junglauch-Eierschwammerl-Risotto**

**Marillenknödel
mit Butterbrösel und Vanille-Eis**



Das sind die Damen, die uns die Köstlichkeiten servierten und uns
kulinarisch verwöhnten.



SONNTAG, 14.08.2016 KAISERWETTER

Strahlender Sonnenschein bei der Abfahrt um 9 Uhr nach Bad Gastein zur TAUERN - SCHLEUSE und KFZ -Verladestelle BÖCKSTEIN - Richtung MALLNITZ. Die Züge fahren im Stundentakt täglich ab 6 Uhr 20. Wir kamen nach einer guten Stunde Fahrzeit so günstig an, dass alle Fahrzeuge auf den Zug fahren konnten.

Nach der kurzen Bahnfahrt fuhren wir gemeinsam weiter über Heiligenblut zur Glockner Hochalpenstraße, Mautstelle 3. Spur war vorbestellt, daher keine Wartezeit - dann weiter zum Hochtör. Kleine Pause! Danach konnte jeder seinen Wünschen und Interessen nachgehen. Ein CLUBMITGLIED und einige andere Interessierte besuchten seinen ehemaligen AUSTRO DAIMLER der in der höchsten Automobilausstellung der Welt, am Großglockner zu sehen war. In kleinen Gruppen traten dann viele Clubmitglieder die freie Rückfahrt nach ABTENAU an.





Auch alle anderen Fahrzeuge waren eine Rarität dieser imposanten Ausstellung !







GESCHICHTE DER GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

VOM GEFÄHRLICHEN BERGPFAD ZUR BELIEBTESTEN PASSSTRASSE ÖSTERREICHS

Schon vor 3.500 Jahren wagten Menschen den Weg über das 2.504 m hohe Hochtor. Kelten und Römer nützten die kürzeste Nord-Süd-Verbindung vorwiegend, um Handel zu treiben. Diese Tradition setzte sich durch die Jahrhunderte fort: Aus dem Süden kamen begehrte Waren wie Gewürze, Stoffe und Edelsteine, der Norden revanchierte sich zum Beispiel mit Metall und Pelzen. Dabei war der Weg über den Alpenpass überaus gefährlich: Der lange Marsch und unvorhersehbare Wetterumschwünge samt Schneefall und Kälteeinbruch zehrten an den Wanderern und kosteten so manches Leben. Kein Wunder also, dass die Menschen am Hochtor ihre Götter anriefen, um sie gnädig zu stimmen.

Heiligenblut am Großglockner–das Bergerlebnis Österreichs

Die Traumstraße der Alpen, die **Großglockner Hochalpenstraße**, führt Sie zu uns. Es sind die einfachen Dinge, die hier zählen. Die Blumen am Wegrand, der Bach, die Wanderwege über die Almen, die Bauern bei der Arbeit. Echtes ländliches Leben in einer seit Jahrhunderten kultivierten Landschaft, die dennoch nichts von ihrer Ursprünglichkeit verloren hat.

Wie ein Bänderornament liegt die Großglockner Hochalpenstraße zwischen grünen Bergmatten, bunten Blumenwiesen, felsigem Geröll, Eis und Schnee. Sie schmiegt sich an Hänge, folgt dem Verlauf des natürlichen Untergrunds, passt sich dem Berg an, als wäre sie ein Teil von ihm. Das Rauschen von Wasserfällen, das schrille Pfeifen der Murmeltiere und das Pfeifen des Windes in den Gipfelregionen ergibt eine hochalpine Geräuschkulisse, die man nicht vergisst. Und dann taucht er plötzlich auf: seine Majestät, der Großglockner, der schwarze Berg, das Energiekraftwerk.

Die insgesamt 48 km lange Pässstraße führt mit 36 Kehren tief hinein ins Zentrum des größten Nationalparks Österreichs, dessen 1.800 km² großes Gebiet sich auf die Bundesländer Salzburg, Tirol und Kärnten erstreckt. Der höchste Punkt der Gebirgsstraße ist die Edelweißspitze, die auf knapp über 2.500 m liegt. Zahlreiche Dreitausender öffnen sich dem staunenden Blick, aber der Größte von allen ist der Großglockner. Mit 3.798 m überragt der markante Berg die gesamte Region und ist gleichzeitig der höchste Gipfel der Alpenrepublik. Jedes Jahr zieht es Besucher aus aller Welt auf die Großglockner Hochalpenstraße ins Zentrum des Nationalparks: Statten auch Sie seiner Majestät, dem Großglockner, einen Besuch ab!



Nach unserer Rückkehr in ABTENAU haben wir, die Veranstalter und Organisatoren, "keine Kosten und Mühen gescheut" um das Marktfest in ABTENAU zu präsentieren.

Ich habe schon einiges gesehen, aber so eine tolle Stimmung, freundliche Leute, nette Mädchen und Burschen, liebevoller Umgang mit älteren Menschen, eine hervorragende Band und vieles mehr, schon lange nicht mehr erlebt.





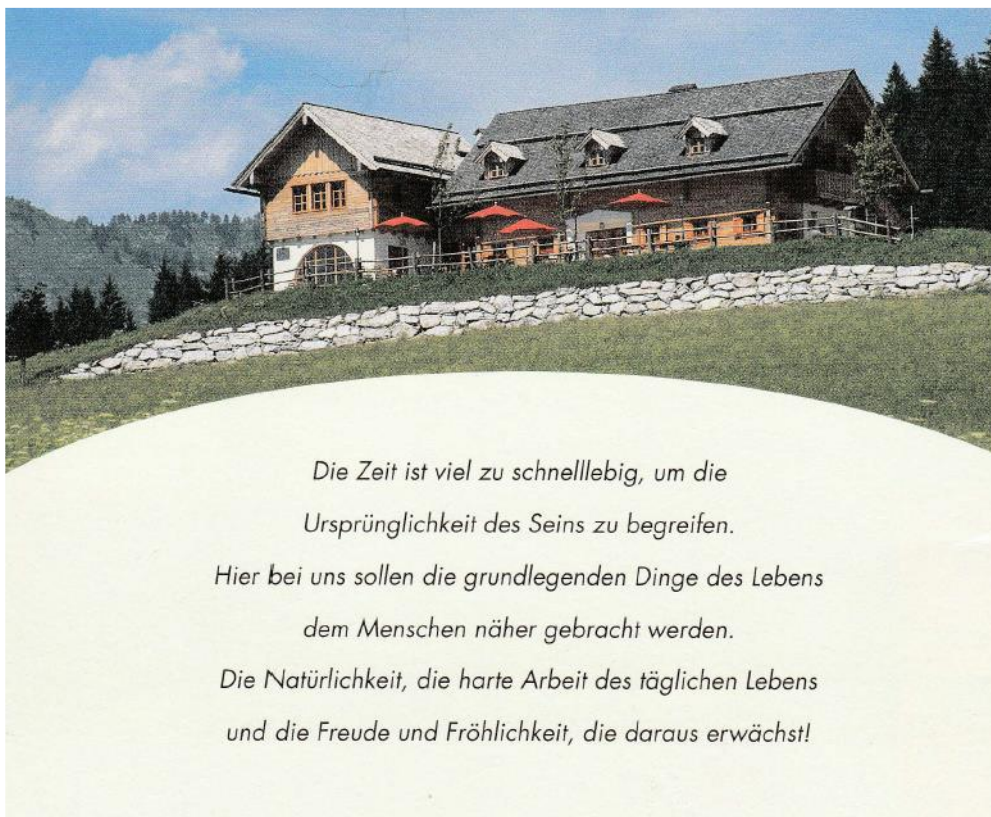
MONTAG, 15.08.2016

Abfahrt 11 Uhr zur **SONNLEIT'N ALM** mit Pfarrer **BERNHARD**. Die Autosegnung haben wir vorgezogen, da Herr Pfarrer einige Termine noch zu bewerkstelligen hatte.



Die gemeinsame Käsedegustation und Brett'l Jause sowie die anschließenden Marillenknödel waren ein Genuss höchster Kulinarik. Die Kochkunst ist das Handwerk, bei dem aus Lebensmitteln schmackhafte und optisch ansprechende Speisen zubereitet werden.

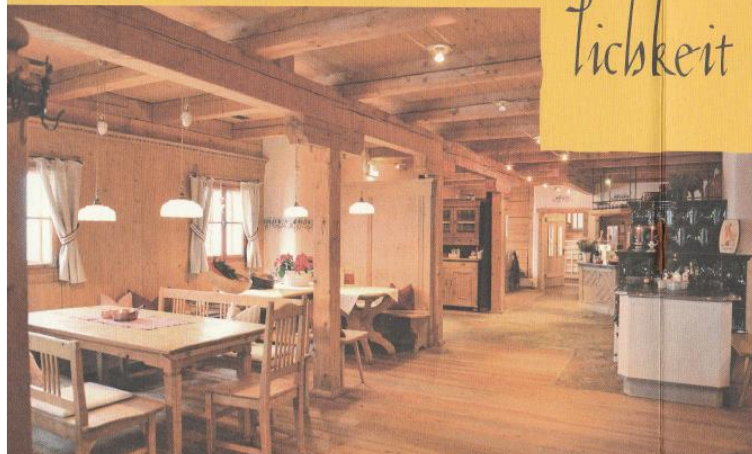
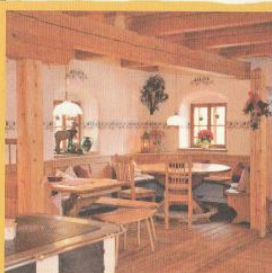
Herzlichen Dank auch den beiden Spendern für die Brett'l
Jause und die Marillenknödel.



Unser Wirtshaus

*Echte Volksmusik wird bei uns hochgehalten.
In unserem Wirtshaus kann man sich bei bodenständiger
Kost so richtig wohl fühlen. Für euren Geburtstag,
Taufe eures Neuankömmlings oder andere Anlässe,
die es zu feiern gibt, sind wir bestens gerüstet.*

*Gemüt-
lichkeit*



*Auch für Seminare bieten wir den pas-
senden Rahmen. Hochzeiten - nach reif-
licher Überlegung des Glückspaares -
organisieren wir gerne für euch auf der
"Sonnleit'n".*



Dann gab es noch den Hofladen mit Schmankerln u.Köstlichkeiten.



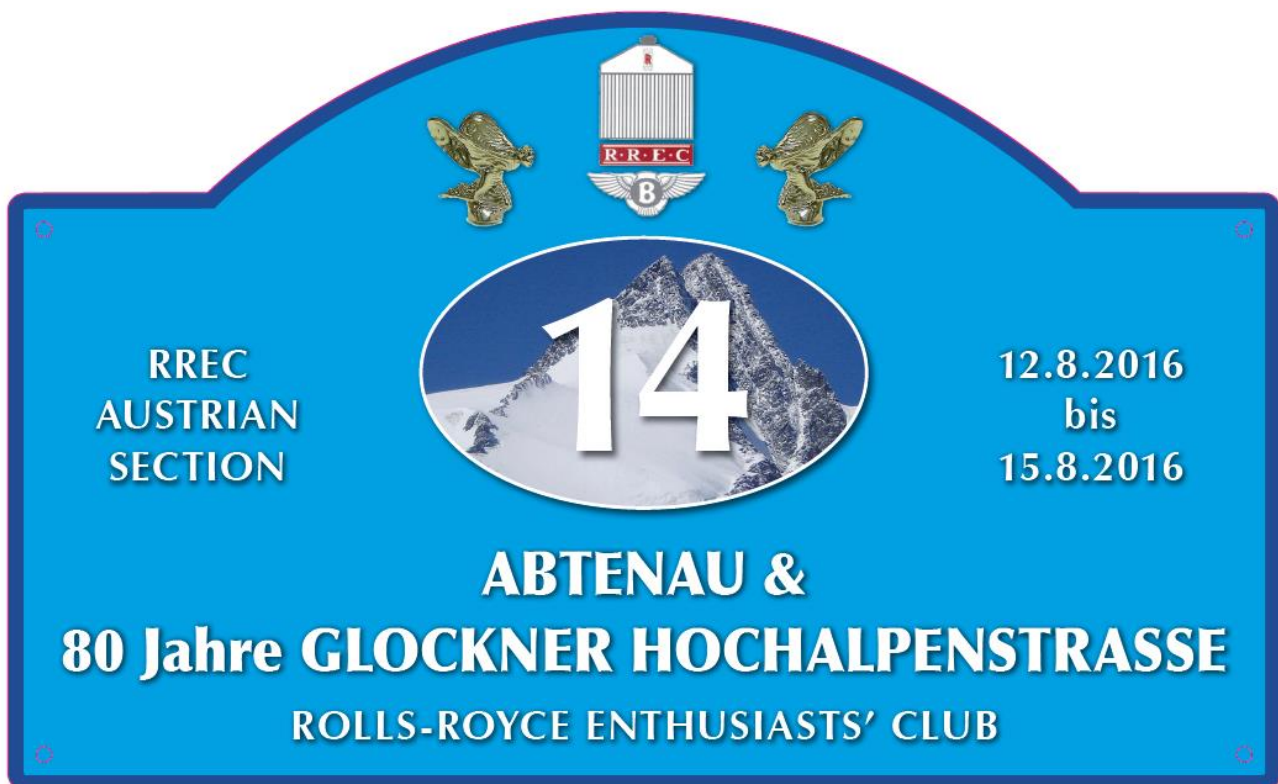


Nach gemeinsamer Verabschiedung gegen 15 Uhr mit freier Heimfahrt war diese wirklich grandiose Ausfahrt tatsächlich zu Ende. Ich bedanke mich noch einmal bei dieser Gruppe für Pünktlichkeit und Zusammenhalt. Es war schlichtweg der harte Kern unseres Clubs. Wir hatten ein Traumwetter, gut vorbereitete Organisation, in erster Linie Vorort durch ANDREA & WERNER und etwas "viel" Glück bei der Tauernschleuse. Daher waren wir zeitlich ungebunden und konnten alles genießen.



Jeder der dieser Ausfahrt ferngeblieben ist, hat ein unwiederbringliches Highlight versäumt. Schade auch deswegen, da ich keine weitere Ausfahrt für den Club organisieren werde.

Ich war sogar bereit die Unkosten zu übernehmen, wenn sich nicht genügend Teilnehmer zu dieser Ausfahrt melden. Das WINTERSTELLGUT gebucht für maximal 28 Personen, die Security die 3 Nächte unsere Fahrzeuge bewacht und der Shuttlebus der uns zum Winterstellgut brachte und wieder abholte. Das sind Fixkosten die zu berücksichtigen waren. Es gab dann nachträglich noch Anmeldungen, die den finanziellen Ausgleich brachten.



Einen besonderen Dank noch einmal Andrea & Werner GERMEK, Hotel WEISSES RÖSSL, mit dem gesamten Team, die diese Rallye erst ermöglicht haben. Ein weiteres Dankeschön auch den Damen und Herren vom Tourismusverband und dem Herrn Bürgermeister von ABTENAU, der uns vom gesperrten Hauptplatz aus starten ließ.

Selbstverständlich auch allen Helfern die im Hintergrund vieles geleistet haben. (Zeitnehmung, Security und der schwarze Schäferhund, der mit einer Packung FROLIC bedankt wurde).



...und beim Marktfest sah ich eine Enkelin mit ihrer Oma tanzen. Das war so lieb, dass ich hingegangen bin, und ein Gespräch begann. Erfahren habe ich, dass am nächsten Tag die alte Dame 90 Jahre wurde. Da habe ich sie zu einer Ausfahrt mit dem RR ins WINTERSTELLGUT eingeladen. Frau Elfi LINDENTHAL konnte es gar nicht glauben, dass sie mit so einem Fahrzeug chauffiert wurde. Alles erdenklich Gute und soweit möglich, Gesundheit Frau LINDENTHAL.





Fotos, Homepage & Konzeption des Berichtes von Heinz E. BERGER, Organisator,
unter Zuhilfenahme von Andrea & Werner GERMEK die für Abwicklung vor Ort,
und Bewilligungen bei dieser Ausfahrt notwendig waren,
diverser Prospekte, Internet und Tourismusverband ABTENAU.



RREC
"CLUB-PAPARAZZO"